

Berlin, 17.08.2005

## Newsfeeds nutzen mit RSSOwl


Häufig trifft man im Internet auf sogenannte Newsfeeds, RSS-Feeds oder ATOM-Feeds. Dahinter verbergen sich Nachrichtenmeldungen, deren Kopfzeilen in einer XML-Datei gespeichert sind. Mittels eines Newsreaders kann man solche Feeds abonnieren und wird quasi automatisch immer über die Neuigkeiten, die der betreffende Feed publiziert, unterrichtet. Um Newsfeeds nutzen zu können, benötigt man einen FeedReader – eine Software, die den Inhalt der XML-Datei auswertet und die Nachrichten übersichtlich anzeigt. RSSOwl ist solch ein FeedReader. Dieses Dokument führt Sie in den Umgang damit ein.

### Was ist RSS, RDF und ATOM? Wie nutze ich so etwas?

Wenn Sie beim Programmstart von RSSOwl das erste Mal richtig mit dem Programm in Kontakt kommen, sehen Sie im Startbildschirm den Text »Reader für RSS, RDF und ATOM«. Alle drei Abkürzungen stehen für Formate, in denen ein Newsfeed veröffentlicht sein kann. Zum Erstellungszeitpunkt dieses Dokumentes war RSS das verbreitetste Format. Hinter den Abkürzungen verbirgt sich folgendes (entnommen aus dem Online-Lexikon *Wikipedia*, [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)):

- **RSS**: **R**eally **S**imple **S**yndication, übersetzt heißt das etwa »Wirklich simple Verbindung«. RSS wird verwendet, um Artikel (insbesondere Nachrichtenmeldungen) oder deren Kurzbeschreibungen auf Webpräsenzen zu speichern und in maschinenlesbarer Form bereitzustellen. Ein sogenannter RSS-Feed oder Newsfeed (engl., etwa Nachrichteneinspeisung) besteht aus einer XML-Datei, welche nur den Inhalt – beispielsweise einer Nachrichtenseite – bereithält, aber keinerlei Layouts oder Design beinhaltet. Viele Seiten, die regelmäßig Artikel publizieren, generieren eine solche XML-Datei mit den neuesten Artikeln und veröffentlichen diese auf ihrer Webpräsenz.
- **RDF**: **R**esource **D**escription **F**ramework – übersetzt in etwa »Quellenbeschreibungs-System«. Das ist eine Spezifikation für ein Modell zur Repräsentation von Metadaten (Informationen über Webseiten und andere Objekte), die erstmals 1999 vom World Wide Web Consortium vorgelegt wurde.
- **ATOM**: Eine ausgeschriebene Variante der Abkürzung war nicht zu finden. ATOM ist ein XML-Standard in der Computertechnik, der den plattformunabhängigen Austausch von Informationen ermöglicht und die Nachfolge von RSS antreten will. ATOM entstand aus dem Bedürfnis heraus, die Vorteile der unterschiedlichen RSS-Formate (0.9, 1.0 und 2.0) in einem neuen Format zusammenzufassen und um neue Elemente zu ergänzen. Dabei haben die Entwickler ATOM auch so gestaltet um den speziellen Bedürfnissen von Weblogs und Newssites gerecht zu werden. ATOM befindet sich mit der Version 0.3 (Stand 01/2004) derzeit noch in einem sehr frühen Entwicklungsstand und wird aus diesem Grund von nur wenigen Werkzeugen und Feed-Readern unterstützt.

Der [dwrweb.de](http://dwrweb.de)-Newsfeed ist ein RSS-Feed. Er kann mit allen gängigen RSS-Readern gelesen werden – auch mit solchen, die RDS und ATOM nicht unterstützen.

Als Nutzer der Software RSSOwl müssen Sie sich überdies keine Gedanken um das Format des Newsfeeds machen, den Sie abonnieren möchten. Wenn Sie auf Websites ein -oder RSS-Lo-

go finden, verweist dies in aller Regel auf einen Newsfeed, der vom Betreiber der Seite angeboten wird. Die [dwrweb.de](http://dwrweb.de)-Homepage verwendet das XML-Logo. Auf der Infoseite zum RSS-Feed ([www.dwrweb.de/service/rssfeed](http://www.dwrweb.de/service/rssfeed)) finden Sie neben dem XML-Logo einen Link auf eine XML-Datei. Dieser Link und ein Newsfeed-Reader ist alles, was Sie zur Nutzung des RSS-Feeds benötigen (von Grundvoraussetzungen wie der Internetverbindung einmal abgesehen).

Natürlich kann man mit einem Newsfeed-Reader nicht nur einen einzigen Newsfeed nutzen. Manche Homepages (wie Tageszeitungen und Software-Archive) bieten gleich mehrere Feeds an. Auf der [dwrweb.de](http://dwrweb.de)-Homepage gibt es nur einen einzigen Feed. Nach und nach werden Sie aber zweifelsohne auf anderen Internetseiten weitere Feeds finden, die Nachrichten zu Ihren Interessengebieten publizieren. Damit können Sie Ihren Newsfeed-Reader nach und nach füttern. RSSOwl erlaubt selbstverständlich die Einrichtung von Kategorien und Unterkategorien.

## **Gibt es Alternativen zum Newsfeed-Reader als zusätzliche Software?**

Sie haben möglicherweise auf der [dwrweb.de](http://dwrweb.de)-Homepage das erste Mal von einem Newsfeed gehört, würden diesen auch gerne nutzen, fragen sich aber: »Muss ich für diesen einen Feed, den ich jetzt im Augenblick erst einmal nutzen möchte, denn wirklich gleich ein separates Programm installieren?« Die Antwort lautet: Jein – bzw.

- ja, weil Sie mit der bloßen XML-Datei ohne einen Newsfeed-Reader definitiv nichts anfangen können (Sie brauchen eine Software, die die Informationen in der XML-Datei auswerten kann), und
- nein, weil die Funktion eines Newsfeed-Readers inzwischen auch in etlichen Mailprogrammen und in manchen Webbrowsern integriert ist.

Wenn Sie z.B. mit Ihrem Mailprogramm unzufrieden sind oder eigentlich schon immer mal von Outlook oder Outlook Express weg kommen wollten, bietet sich ein Umstieg auf die Shareware GcMail ([www.gcmail.de](http://www.gcmail.de)) an, welche Mailsoftware und Newsfeed-Reader in einem kleinen Programm vereinigt, das ohne Installation sogar vom USB-Stick läuft. Mit GcMail arbeite ich selbst täglich und kann es deshalb empfehlen.

Wenn Sie Outlook (nicht Outlook Express) verwenden und dabei bleiben möchten, gibt es dafür eine Ergänzung – ein so genanntes AddOn –, welches Sie im Internet bekommen und installieren müssen. Dann können Sie auch mit Outlook Newsfeeds nutzen. Zu diesem AddOn, das zudem beim Erstellen dieses Dokumentes nur auf Englisch verfügbar war, kann ich Ihnen aber keine Hilfestellung anbieten.

Es spricht aber auch nichts dagegen, auch zum »Erst-mal-Kennenlernen« RSSOwl auf die eigene Festplatte zu lassen. Wenn Sie PC-erfahren sind, brauchen Sie das Programm nicht einmal zu installieren – laden Sie sich die Binary-Version (»zipped binary package for Windows«) von der RSSOwl-Homepage, entpacken Sie das ZIP-Archiv in einen Programmordner und starten Sie die Programmdatei `rssowl.exe` – fertig.

## **Download und Installation von RSSOwl**

Die Homepage des Programms finden Sie – leider nur in englischer Sprache – unter [www.rssowl.org](http://www.rssowl.org). Dort gibt es im Download-Bereich zwei verschiedene Versionen – die »Windows Installer«-Version und die oben schon erwähnte »zipped binary package for Windows«-Version. Wenn Sie nicht so erfahren im Umgang mit Windows und ZIP-Archiven sind, sollten Sie sich die Windows Installer-Version herunterladen. Damit erhalten Sie eine EXE-Datei auf Ihre Festplatte, auf die Sie nur

doppelklicken müssen, damit die Installation startet. Zudem richtet das Setup die Verknüpfungen zu RSSOwl im Startmenü von Windows automatisch ein und platziert ein Programmicon auf Ihrem Desktop. Beim Verwenden des »zipped binary package for Windows« müssten Sie – neben dem Entpacken des ZIP-Archives – diese Verknüpfungen manuell erstellen, damit Sie später zum Aufrufen des Programms nicht immer in den Programordner von RSSOwl wechseln und dort auf `rssowl.exe` doppelklicken müssen.

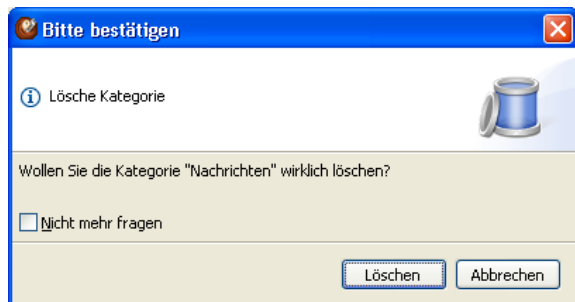
## Erste Schritte in RSSOwl

### Der erste Programmstart – XP-Style wird aktiviert

Nach erfolgreicher Installation (bzw. dem Entpacken des ZIP-Archives und ggf. manueller Einrichtung der Verknüpfung auf dem Desktop) starten Sie das RSSOwl per Doppelklick auf das Programmicon. **Die Software startet auf einem deutschsprachigen Windows-System automatisch mit deutscher Oberfläche.** Wenn Sie unter Windows XP arbeiten, bekommen Sie beim ersten Start möglicherweise ein Hinweisenfenster, dass der XP-Style (in RSSOwl) für Sie aktiviert wurde und Sie das Programm neu starten sollen, damit dieser XP-Style verwendet wird. Schließen Sie in diesem Fall RSSOwl gleich wieder und starten es per Doppelklick auf das Programmicon erneut. Nun sollte die Meldung mit dem XP-Style nicht mehr erscheinen.

### Vorgabe-Rubriken entfernen und Grundeinstellungen setzen

Nachdem Sie RSSOwl zum ersten (oder zweiten) Mal gestartet haben, präsentieren sich Ihnen im linken Fenster schon etliche Ordner nebst Unterordnern und darin verlinkten Newsfeeds. Diese Ordner und Newsfeeds sind sämtlich englischsprachig. Für den deutschsprachigen Neueinsteiger ist es vorteilhaft, erst einmal sämtliche Vorgabe-Rubriken und Newsfeeds zu entfernen, um danach mit einem »nackten« Verzeichnisbaum beginnen zu können, sich ein deutschsprachiges Feed-Archiv aufzubauen. Gehen Sie wie folgt vor:



**Abbildung 1: Dialog zum Löschen vorhandener Kategorien**

zuzubauen. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie einen Ordner auf der linken Seite mit der Maus an, sodass er markiert wird, und betätigen Sie die [ENTF]-Taste.
2. Bestätigen Sie den Dialog (Abb. 1) mit dem Button *Löschen*. Daraufhin wird die Kategorie nebst aller enthaltenen Unterkategorien und Newsfeeds gelöscht.

Löschen Sie alle weiteren Ordner (Kategorien) auf dieselbe Art. Bevor Sie beginnen, eigene Ordner (in RSSOwl heißen sie »Kategorien«) und Feeds (sie werden hier »Favoriten« genannt) einzurichten, ist es zweckmäßig, erst einmal die Einstellungen des Programms anzupassen:

1. Wählen Sie im Hauptfenster von RSSOwl die Menübefehle *Extras > Einstellungen*. Es öffnet sich der in Abb. 2 (Seite 4) gezeigte Einstellungsdialog, wobei im linken Fenster die Rubriken und rechts daneben die zur jeweiligen Rubrik gehörenden Optionen stehen. Links ist die erste Rubrik *Allgemein* ausgewählt.
2. Aktivieren Sie im Bereich *Öffnungsmodus* die Einstellung *Einzelklick*.
3. Aktivieren Sie unter *Sonstiges* folgende Checkboxes:
  - *Nachrichten automatisch speichern um sie offline lesen zu können;*
  - *Beim Schliessen des Tabs den Feed als gelesen markieren;*

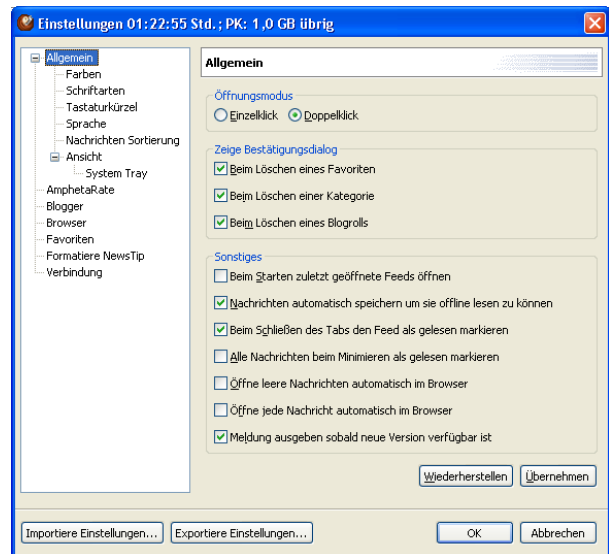
– *Öffne leere Nachrichten automatisch im Browser* (das bewirkt, dass Nachrichten, die keinen Vorschautext enthalten, automatisch im integrierten Browser geöffnet werden).

4. Klicken Sie in der linken Fensterhälfte jetzt unterhalb von *Allgemein* auf *Ansicht* und darunter auf *SystemTray*. Wenn Sie links neben *Ansicht* ein Pluszeichen sehen, klicken Sie darauf, damit Sie den Eintrag *System Tray* sehen können.

5. Setzen Sie in der Rubrik *System Tray* auf der rechten Fensterseite in folgende Checkboxes ein Häkchen:

- *Minimiere RSSOwl in den System-Tray*;
- *Beim Starten RSSOwl in den Tray verschieben* (dadurch wird das Programm bei seinem Start künftig in der TrayBar neben der Windows-Uhr abgelegt);

- *Beim Beenden RSSOwl in den Tray verschieben* (Dadurch wird beim Klick auf das X in der Titelleiste des Programms RSSOwl nicht wirklich geschlossen, sondern in der TrayBar neben der Windows-Uhr abgelegt. Führt man allerdings den Befehl *Datei > Beenden* aus, wird RSSOwl tatsächlich zur Gänze geschlossen.);
- *Zeige Popup sobald neue Nachrichten eingegangen sind* (standardmäßig aktiviert);
- *Nachrichten Popup automatisch schließen* (standardmäßig aktiviert).



**Abbildung 2: Einstellungen-Dialog, Rubrik Allgemein**

6. Klicken Sie auf den Button *Übernehmen*, um die geänderten Einstellungen zu aktivieren.

7. Klicken Sie jetzt im unteren Bereich auf den Button *Exportiere Einstellungen*, um die soeben gesetzten Einstellungen im nächsten Schritt in einer Datei sichern zu können.

8. Geben Sie im sich öffnenden *Speichern unter*-Dialog ein geeignetes Ziel auf Ihrer Festplatte an, auf der Sie die Sicherung speichern möchten. RSSOwl legt dort dann eine XML-Datei mit dem von Ihnen angegebenen Namen (wenn Sie den voreingestellten Namen belassen, heißt sie `user.xml`) an. Diese dient für eine spätere Rückübertragung der Einstellungen bei einer allfälligen Neuinstallation. Momentan benötigen Sie diese Sicherung nicht – es ist nur eine Sicherheit für später.

9. Nach erfolgreicher Speicherung erscheint eine Dialogbox. Bestätigen Sie diese mit dem *OK*-Button.

10. Schließen Sie den *Einstellungen*-Dialog mit Klick auf den *OK*-Button.

Damit ist die Konfiguration des Programms abgeschlossen. Schließen Sie es jetzt mit dem Befehl *Datei > Schließen* oder dem X-Button im Fenstertitel (bei Windows XP der rote Button oben rechts in der Ecke). Sie sehen jetzt, dass Sie in der TrayBar neben der Windows-Uhr ein neues (braunes) Icon haben. Wenn Sie mit der linken Maustaste einen Doppelklick darauf ausführen, dann öffnet sich das Hauptfenster von RSSOwl wieder. Wenn Sie mit der rechten Maustaste einen Einfachklick auf dieses Icon ausführen, erhalten Sie das hier abgebildete Kontextmenü. Dessen Befehl *Zeige RSSOwl* öffnet ebenfalls das Hauptfenster wieder. Um das Programm zur Gänze zu beenden (aus dem Arbeitsspeicher zu entladen), müssen Sie den Befehl *Beenden* aus diesem Kontextmenü wählen. Mittels des Befehls *Alle Favoriten aktualisieren* können Sie später, nachdem Sie Favoriten (Newsfeeds) eingerichtet haben, diese mit einem Klick aktualisieren – bestehende Verbindung zum Internet natürlich vorausgesetzt.

Wenn Sie bei künftigen Windows-Sitzungen (z.B., wenn Sie Ihren PC morgen wieder einschalten) auf Ihrem Desktop auf das Programmicon von RSSOwl klicken, um diese Software zu starten, wird sich nicht mehr gleich das Hauptfenster öffnen; stattdessen erscheint das braune Symbol in der TrayBar.

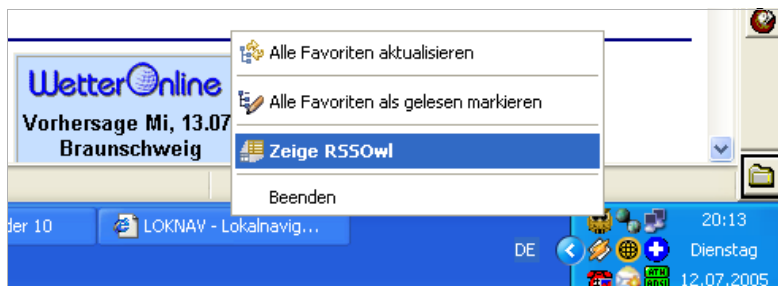


Abbildung 3: Kontextmenü des Tray-Icons von RSSOwl

## RSSOwl gleich mit Windows starten

Natürlich kann man das Programm sinnvollerweise automatisch beim Windows-Start mit starten lassen. Dann haben Sie das braune TrayIcon während Ihrer gesamten Windows-Sitzung zur Verfügung und können immer schnell Ihre Newsfeeds aktualisieren.

1. Klicken Sie in der Programmleiste von Windows auf *Start > Programme > Autostart* und belassen Sie den Mauszeiger auf *Autostart*.
2. Klicken Sie jetzt mit der rechten Maustaste auf den Ordner *Autostart*, um das Kontextmenü zu erhalten. Wählen Sie daraus den Befehl *Öffnen*. Darauf hin öffnet sich der Autostart-Ordner in einem Arbeitsplatz-Fenster.
3. Sollte dieses Fenster maximiert sein (den ganzen Bildschirm ausfüllen), setzen Sie es auf Normalgröße zurück, indem Sie oben rechts in der Ecke den mittleren Button klicken. Halten Sie die Maus ein einen Fensterrand dieses Arbeitsplatz-Fensters, sodass sich der Zeiger in einen Pfeil verwandelt. Verkleinern Sie durch Ziehen das Fenster so, dass Sie noch möglichst viel vom darunter liegenden Desktop sehen. Verschieben Sie das Fenster ggf. so, dass Sie gleichzeitig daneben das Programmicon von RSSOwl sehen und mit der Maus berühren können.

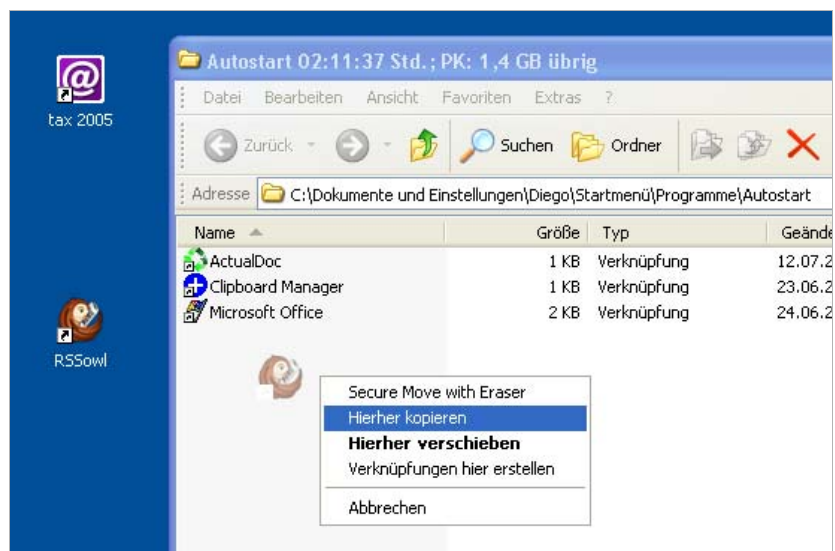
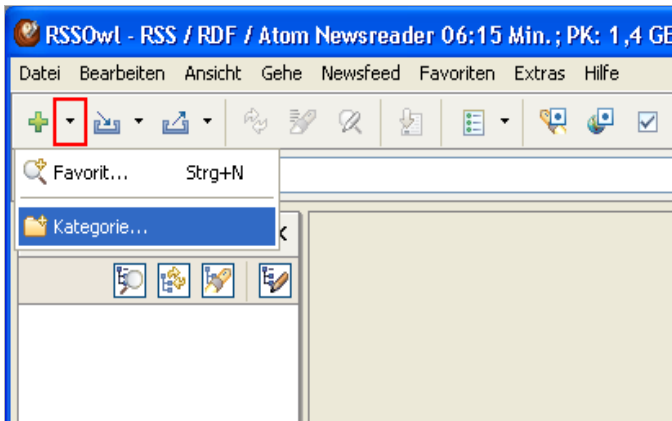


Abbildung 4: Einrichten einer Verknüpfung zu RSSOwl im Autostart-Ordner, um das Programm künftig beim Windows-Start automatisch mit zu starten.

im Autostart-Ordner. Alle Programme, deren Verknüpfungen hier liegen, werden beim Start von Windows automatisch mit gestartet. In obiger Abbildung sind das bisher drei Programme, RSSOwl kommt jetzt als viertes Programm hinzu.

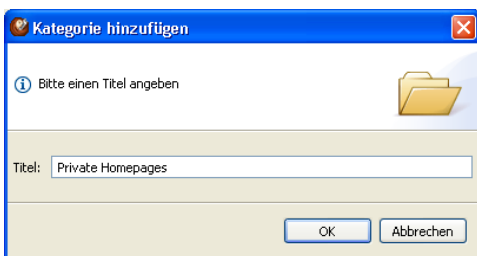
4. Fassen Sie das Programmicon von RSSOwl (welches bei der Installation auf dem Desktop erstellt wurde) mit der **rechten (!) Maustaste** an und halten Sie diese Taste gedrückt. Ziehen Sie das Programmicon nun in das in Schritt 2 geöffnete Arbeitsplatz-Fenster mit dem Autostart-Ordner. Wenn Sie dort angekommen sind, lassen Sie die rechte Maustaste los. Es erscheint ein Kontextmenü.
5. Wählen Sie aus diesem Kontextmenü den Befehl *Hierher kopieren*. Damit erstellen Sie ein Duplikat der Verknüpfung

## Newsfeed in RSSOwl einrichten



**Abbildung 5:** Beim Klick auf den rot eingerahmten Pfeil öffnet sich ein kleines Menü zum Hinzufügen von neuen Kategorien und »Favoriten« (Feeds).

Namen. Den dwrweb.de-Newsfeed könnte man z.B. in eine Kategorie *Private Homepages* einsortieren.



**Abbildung 6:** Dialog zum Anlegen einer neuen Kategorie

»Computer« beispielsweise könnte man so noch einmal in die Sub-Kategorien »Hardware«, »Software«, »Viren-News« usw. unterteilen. Beim hier verwendeten Beispiel ist aber keine Sub-Kategorie erforderlich.

Jetzt können Sie den eigentlichen Feed einrichten:

1. Gehen Sie mit der Maus wieder zum grünen + -Icon in der Symbolleiste (Abb. 5). Sie können wie bei der Kategorie wieder auf den Pfeil neben diesem Icon klicken – dann öffnet sich das bekannte Menü, woraus diesmal der Befehl *Favorit...* zu wählen wäre. Sie können jetzt aber auch direkt auf das grüne + klicken – dann öffnet sich kein Menü, sondern direkt der Dialog *Favorit hinzufügen*.

2. Nehmen Sie die Einstellungen in diesem (in Abb. 7 gezeigten) Dialog vor. Wenn Sie eine Internet-Verbindung bestehen haben (also RSSOwl auf die in *URL/Pfad* eingetragene XML-Datei zugreifen kann), können Sie am Ende des Feldes *Titel* auf den blauen Pfeil klicken. Dann wird der Titel des Newsfeeds automatisch aus der XML-Datei übernommen. Die hier gezeigten Einstellungen *Jede Stunde* im Bereich *Automatisch aktualisieren* und *Öffne bei Programmstart* (abgehakt) im Bereich *Sonstiges* müssen manu-

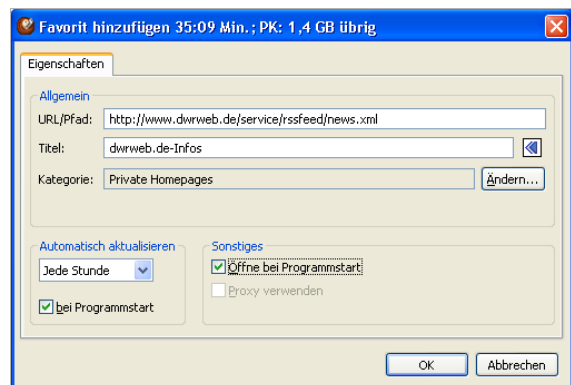
Nun haben Sie alle Vorarbeiten erledigt und können damit beginnen, das Programm richtig zu benutzen. Führen Sie wieder einen Doppelklick mit der linken Maustaste auf das braune TrayIcon aus, damit sich das Hauptfenster von RSSOwl öffnet. Legen Sie dann zuerst eine neue Kategorie an:

1. Klicken Sie auf den in Abb. 5 rot eingerahmten Pfeil neben dem grünen + -Icon und wählen Sie aus dem sich öffnenden Menü den Befehl *Kategorie...* Es öffnet sich der Dialog *Kategorie hinzufügen* (Abb. 6).

2. Geben Sie der Kategorie einen sinnvollen Namen. Den dwrweb.de-Newsfeed könnte man z.B. in eine Kategorie *Private Homepages* einsortieren.

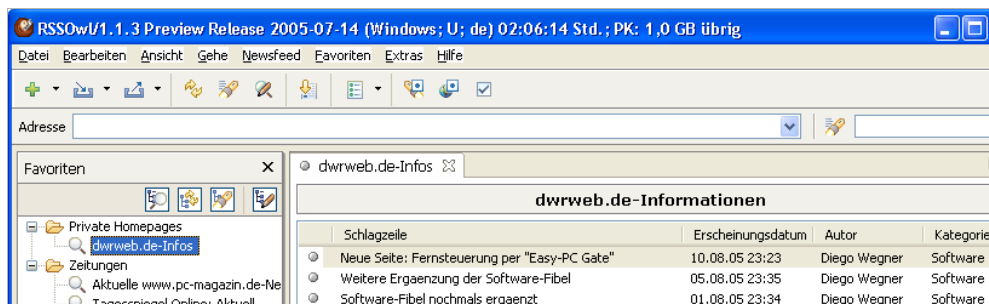
3. Klicken Sie in diesem Dialog auf den *OK*-Button. Daraufhin erscheint im linken Teil des Hauptfensters die neue Kategorie.

Bei Bedarf bestünde jetzt die Möglichkeit, unterhalb dieser Kategorie noch Unterkategorien anzulegen. Dazu würde man wieder auf den Pfeil neben dem grünen + -Icon in der Symbolleiste (Abb. 5) klicken; im sich öffnenden Menü erscheint außer den beiden dort abgebildeten Befehlen dann zusätzlich noch der Eintrag *Sub-Kategorie...* Eine Kategorie namens



**Abbildung 7:** Dialog zum Hinzufügen eines neuen Feeds – die Feeds heißen in RSSOwl »Favoriten«.

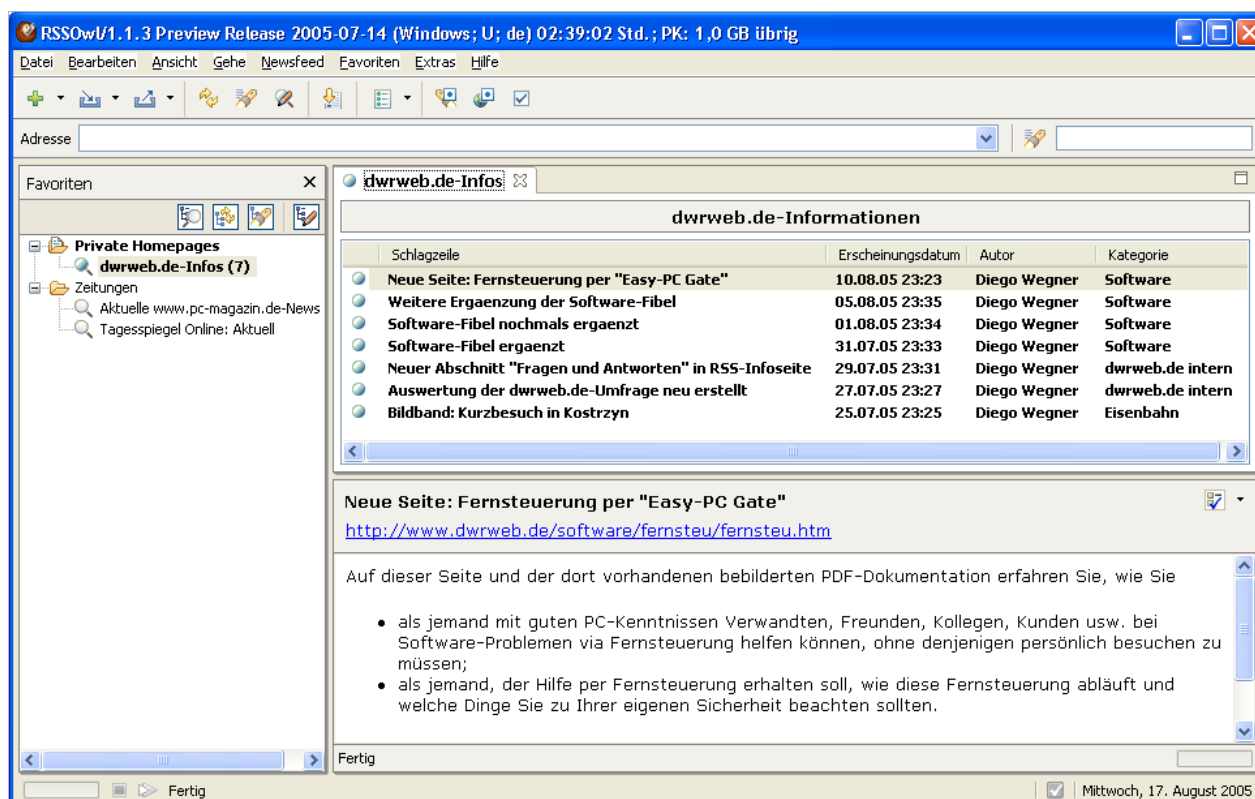
ell gesetzt werden; dies sind nicht die Standardeinstellungen von RSSOwl. Letztere Option bedeutet, dass gleich beim Start von RSSOwl eine neue Registrierkarte



**Abbildung 8:** Wird im Dialog *Favorit hinzufügen* die Option *Öffne bei Programmstart* aktiviert, wird die in der rechten Fensterhälfte sichtbare Registrierkarte mit den Schlagzeilen des betreffenden Feeds automatisch geöffnet.

im rechten Fenster mit geöffnet wird, auf der die im betreffenden Feed vorhandenen Kopfzeilen angezeigt werden (siehe Abb. 8). Man sollte zweckmäßigerweise nur die maximal drei wichtigsten Feeds gleich beim Programmstart öffnen lassen.

- Klicken Sie (im in Abb. 7 auf Seite 6 gezeigten Dialog) auf den OK-Button, um den Newsfeed (RSSOwl nennt das »Favorit«) zu Ihrer Liste hinzu zu fügen. Darauf hin erscheint der Titel des Newsfeeds im linken Teil des Hauptfensters von RSSOwl unterhalb der Kategorie »Private Homepages«.
- Klicken Sie nun doppelt auf den soeben neu erstellten Feed-Eintrag auf der linken Seite des Hauptfensters. Das bewirkt, dass sich im rechten Teil des Hauptfensters eine Registrierkarte (ein so genannter Tab) öffnet, der Ihnen die momentan in diesem Feed enthaltenen Nachrichten-Kopfzeilen anzeigt (derselbe Effekt, der automatisch entsteht, wenn man RSSOwl den Feed beim Programmstart öffnen lässt – nur hier eben manuell ausgeführt).
- Wenn Sie jetzt in der rechten Fensterhälfte einen Einfachklick mit der linken Maustaste auf eine



**Abbildung 9:** Hauptfenster von RSSOwl mit geöffnetem Newsfeed von dwrweb.de

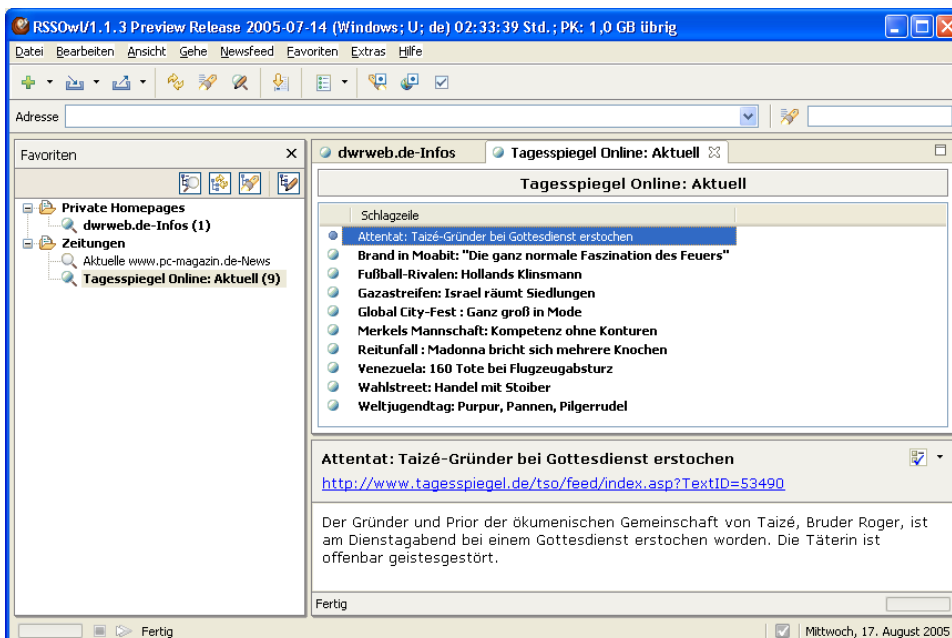
der Kopfzeilen ausführen, sehen Sie rechts unten einen Vorschautext der zugehörigen Nachrichtenseite (siehe Abb. 9 auf Seite 7).

Wenn Sie diese Schritte durchführen, enthält der Feed sehr wahrscheinlich andere Nachrichten als auf diesem Foto – lassen Sie sich durch eine andere Anzahl von Kopfzeilen und andere Texte im rechten Teil des Hauptfensters also nicht verwirren!

Schließlich leben Newsfeeds ja von Aktualität. In Folge ändert sich der Inhalt der XML-Datei, die der Newsfeed-Reader ausliest, ständig.

## Kopfzeilen und Vorschautext werden angezeigt – und nun?

Das Konzept solcher Newsfeeds ist folgendes: Sie empfangen durch das Abonnement eines Feeds (also durch das Hinzufügen des Feeds in Ihrem Newsfeed-Reader) die Kopfzeilen und Vorschautexte. Im späteren Praxiseinsatz werden Sie nicht nur diesen einen Newsfeed abonniert haben, sondern vielleicht fünf, zehn oder gar mehr.



**Abbildung 10: Newsfeeds von Zeitungen liefern oft sehr viele Schlagzeilen täglich – hier ist die Vorschau-Funktion (auf den Inhalt der Meldung) äußerst nützlich, da man sich meist nicht alle Meldungen komplett durchlesen möchte.**

Nur mal am Rande: Wenn Sie eine Tageszeitung regelmäßig lesen, hat die bestimmt auch einen Internetauftritt und dort womöglich einen Newsfeed im Angebot. Der Berliner Tagesspiegel versorgt seine Leser täglich mehrmals mit frischen Nachrichten besonders aus Politik und Wirtschaft. Machen Sie einfach mal einen Test: Richten Sie sich eine neue Kategorie z.B. mit dem Namen »Zeitungen« ein. Fügen Sie dort den Newsfeed des Tagesspiegels hinzu. Bei Erstellung dieses Dokumentes lauete der URL zur entsprechenden XML-Datei: <http://www.tagesspiegel.de/feed/index.xml>. Wenn Sie im Dialog *Favorit hinzufügen* (siehe Abb. 7 auf Seite 6) bei bestehender Internet-Verbindung auf den blauen Pfeil am Ende des Feldes *Titel* klicken, erhalten Sie dort als Titel »Tagesspiegel Online: Aktuell«. Stellen Sie unter *Automatisch aktualisieren* auch wieder *Jede Stunde* ein – dann wird der Feed bei bestehender Internetverbindung ohne Ihr Zutun stündlich aktualisiert. Klicken Sie nach dem Hinzufügen des Feeds (»Favoriten«) doppelt auf den Titel *Tagesspiegel Online: Aktuell* auf der linken Seite des RSSOwl-Hauptfensters, um damit die sofortige Aktualisierung anzustoßen. Zum Erstellungszeitpunkt dieses Textes bot sich das hier links gezeigte Bild. Sie sehen – es sind deutlich mehr News-Kopfzeilen vorhanden als beim dwrweb.de-Feed (der am 12.07.2005 noch brandneu war). Nun überlegen Sie mal: Interessiert Sie wirklich jede Nachricht?

Sie lesen also zuerst die Kopfzeilen und gucken, welche sich interessant anhören. Haben Sie etwas

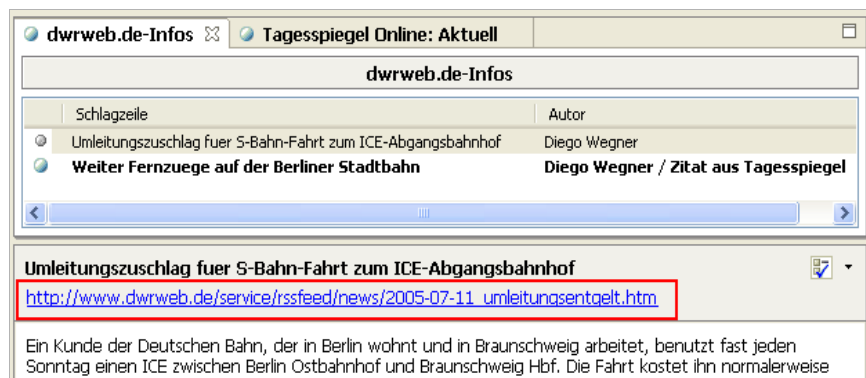
gefunden, was möglicherweise von Interesse ist, werfen Sie einen Blick auf den Fensterteil rechts unten, wo der Vorschautext steht. In der Regel sind das die Einleitung oder die ersten Sätze aus dem betreffenden Artikel. Nun hat der Vorschautext Ihre Neugier noch verstärkt? Dann lesen Sie den ganzen Artikel, indem Sie auf den blauen Link in dem Feld klicken, das zwischen

Schlagzeilen-Anzeige und Vorschautext-Anzeige liegt. In Abb. 11 ist dieser Link – für das Beispiel des dwrweb.de-Newsfeeds – rot eingerahmt. Das Ergebnis: Die Webseite wird in einem Browserfenster geöffnet, das in RSSOwl integriert ist und im rechten Fensterteil auf einer neuen Registriertkarte (einem neuen Tab) geöffnet wird.

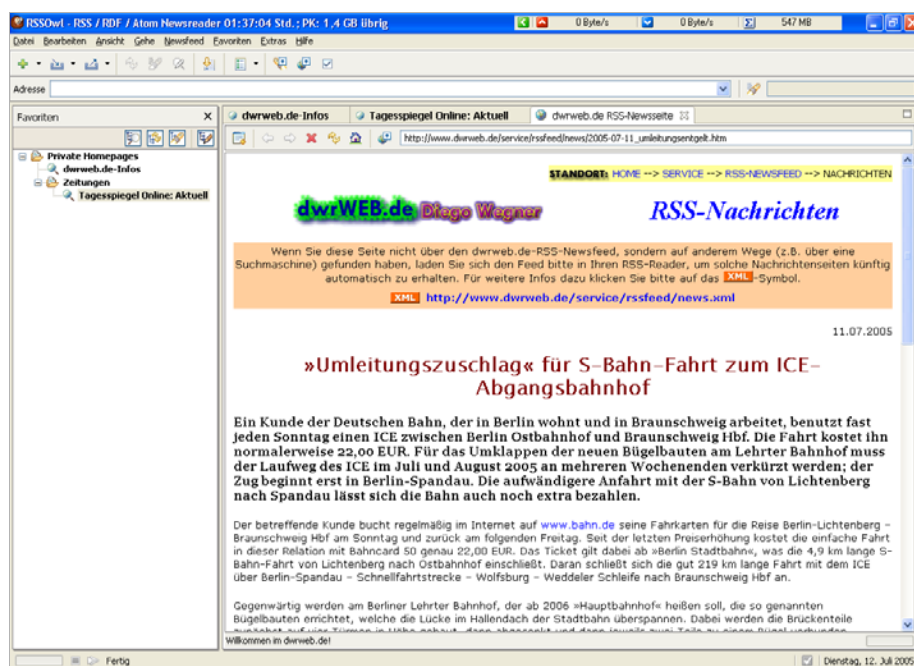
Dieses Browser-Steuerelement basiert auf dem Microsoft Internet Explorer. Im oberen Teil (unter den Registriertkarten) verfügt es auch über die Webbrowser-üblichen Navigationselemente (wie *Vor*, *Zurück*, *Neu laden* oder *Startseite*) in Form entsprechender Icons. Sie können sich jetzt darin genau so bewegen wie in Ihrem gewohnten Webbrowser.

Wie Sie in Abb. 12 erkennen können – die eigentliche Nachrichtenseite ist eine ganz normale HTML-Seite und hat mit dem RSS-Feed nicht mehr wirklich viel zu tun. Man kann diese Seiten selbstverständlich auch auf anderen Wegen in den Weiten des Internets finden. Bekanntlich führen viele Wege nach Rom – aber nur einer direkt, ohne Umweg, und das ist der Weg über den Newsfeed. Wer die dwrweb.de-Nachrichtenseiten z.B. über Google oder andere Suchmaschinen findet, bekommt am Anfang der Seiten einen Hinweis, wie er sie künftig mittels des Newsfeeds auf direktem Wege erhalten kann.

Was ist nun das ganze Geheimnis des Newsfeeds? Ganz einfach: Kopfzeilen, Vorschautext und Link zu einer entsprechenden Nachrichten-Webseite werden in einer XML-Datei gespeichert, die der RSS-Newsreader bei jedem Aktualisierungsvorgang neu ausliest und Ihnen so weitestgehend automatisch immer die neuesten Kopfzeilen und



**Abbildung 11: Ein Klick auf diesen Link sorgt dafür, dass sich in RSSOwl ein Browserfenster öffnet, welches die gesamte Meldung anzeigt. Die mit Kopfzeilen von Newsfeeds verlinkten Meldungen befinden sich fast immer auf normalen HTML-Seiten (Webseiten).**



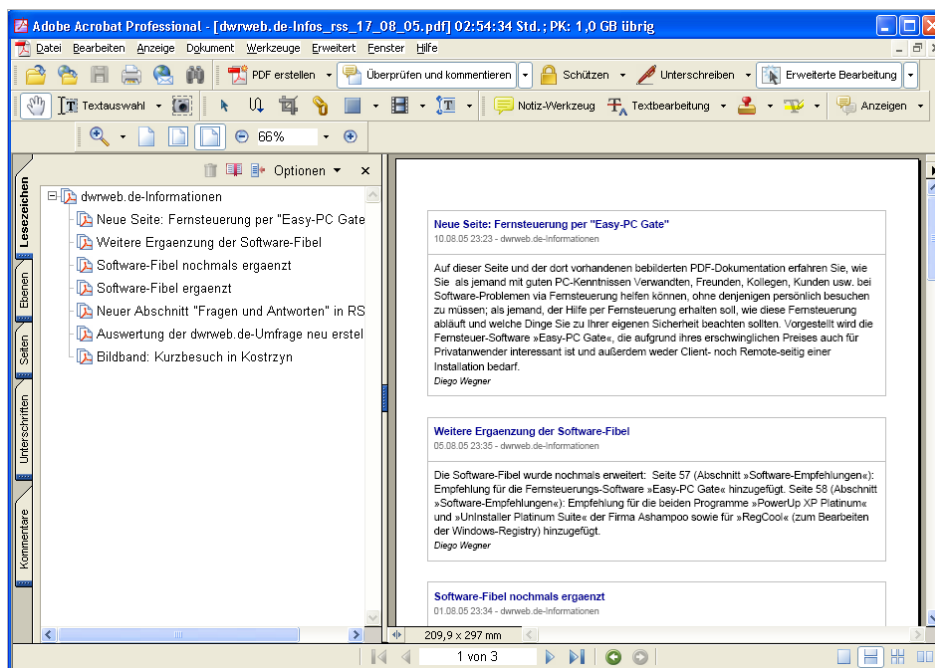
**Abbildung 12: Die zur Kopfzeile gehörende Meldung wurde in einem Browserfenster in RSSOwl geöffnet. Dieses Browserfenster basiert auf dem Microsoft Internet Explorer.**

Vorschautexte anzeigt. Durch den integrierten Browser können Sie die HTML-Datei mit der eigentlichen Nachrichtenseite gleich direkt in RSSOwl öffnen – Sie könnten aber auch genau so gut den Link in Ihrem standardmäßigen Webbrowser öffnen lassen (bei manchen Seiten kann so etwas sinnvoll sein). In RSSOwl können Sie diese Einstellung aber nur in der Konfiguration global für alle Seiten festlegen (Menü *Extras > Einstellungen*, Rubrik *Browser*, Checkbox *Benutze externen Browser* (ganz unten)).

## Weitere Funktionen in RSSOwl

Das Programm bietet noch zahlreiche weitere Funktionen, die hier nur kurz angerissen werden sollen. Bei der täglichen Arbeit und mit ein wenig Experimentieren werden diese sich auch dem Einsteiger schnell erschließen.

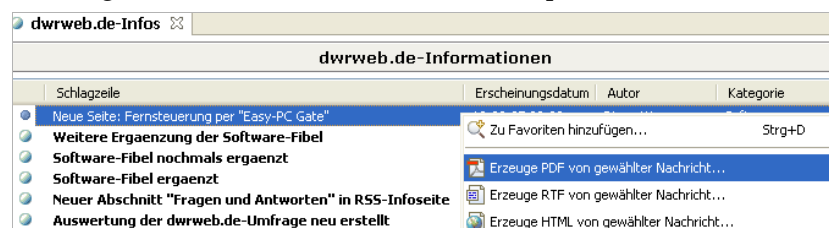
### PDF, RTF- oder HTML-Datei erzeugen



**Abbildung 13:** Die Kopfzeilen und Vorschautexte des **dwrweb.de**-Newsfeeds wurden mittels des RSSOwl-Befehls *Datei > Erzeuge PDF* in eine PDF-Datei exportiert. Dabei erstellt RSSOwl auch gleich die PDF-Lesezeichen automatisch. Die blauen Überschriften sind verlinkt; die Links werden aus dem Adobe Reader heraus im Standardbrowser geöffnet und zeigen die Webseite mit der jeweils zugehörigen Meldung.

Benutzen Sie einmal den Menübefehl *Datei > Erzeuge PDF...* (respektive RTF bzw. HTML). Sie erhalten ein Dokument mit allen Kopfzeilen und den zugehörigen Vorschautexten nebst funktionierender Links auf die eigentliche Nachrichtenseite im Internet. Das Bild zeigt das aus RSSOwl exportierte PDF in Adobe Acrobat (Sie benötigen zur Nutzung dieser Funktion nicht die Vollversion von Acrobat, da RSSOwl nicht auf den Druckertreiber »Adobe PDF« zugreift, sondern eine eigene Routine mitbringt).

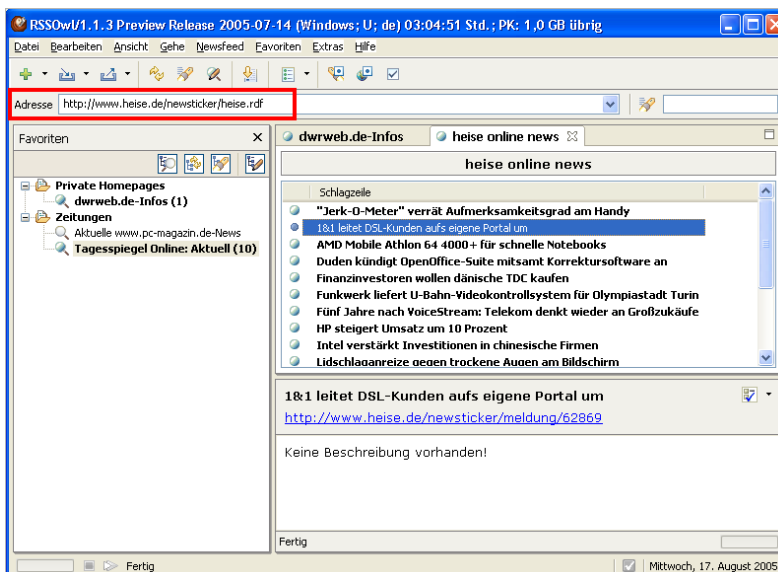
Man kann auch mit der rechten Maustaste auf eine Schlagzeile klicken und einen der Menübefehle *Erzeuge PDF von gewählter Nachricht*, *Erzeuge RTF von gewählter Nachricht* oder *Erzeuge HTML von gewählter Nachricht* benutzen. Dies führt lediglich dazu, dass die betreffende Kopfzeile mit einem Link auf die Meldung in die PDF-, RTF- oder HTML-Datei geschrieben – und nicht etwa eine Datei mit der gesamten Meldung erzeugt – wird. Wenn man sich für PDF entscheidet, enthält die Datei auch wieder ein Lesezeichen.



**Abbildung 14:** PDF-, RTF- oder HTML-Datei mit der ausgewählten Kopfzeile erzeugen

## Newsfeeds ad hoc anschauen

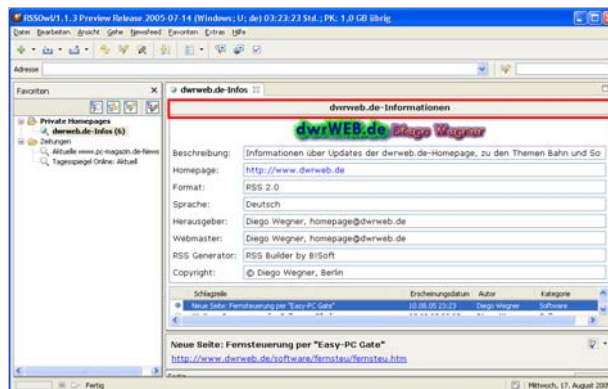
Sie haben einen neuen Newsfeed im Internet gefunden und wollen erst einmal schauen, was der so publiziert, bevor Sie ihn dauerhaft als Favorit in RSSOwl einrichten? Geben Sie einfach den Link zur XML-Datei des Feeds in die Adresszeile unterhalb der Symbolleiste ein und drücken Sie die [ENTER]-Taste. Der Inhalt des Feeds wird – bei bestehender Internet-Verbindung – im rechten Teil des Hauptfensters angezeigt und Sie sehen auch ohne den *Favoriten hinzufügen*-Dialog, was drin steckt. Wenn Ihnen der Feed gefällt, wählen Sie den Befehl *Favoriten > Zu Favoriten hinzufügen...* (alternativ die Tastenkombination [Strg] + [D]) – es öffnet sich der Dialog *Favorit hinzufügen*, wobei die Felder *URL/Pfad* und *Titel* schon mit den Angaben aus dem in der Adresszeile eingegebenen Newsfeed vorbelegt sind.



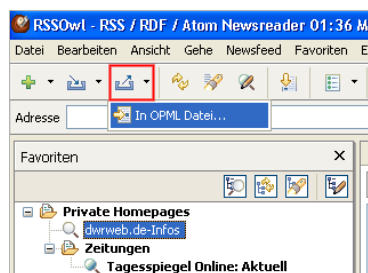
**Abbildung 15:** In die rot eingerahmte Adresszeile kann man direkt einen URL zu einer Newsfeed-Datei eingeben. Nach Betätigen der [ENTER]-Taste werden die Schlagzeilen dieses Feeds auf eine Registerkarte von RSSOwl geladen – ohne dass man den Feed vorher als »Favorit« einrichten muss. So kann man erst einmal beurteilen, ob der Feed die eigenen Erwartungen auch erfüllt.

## Mehr Informationen zum Newsfeed

Klicken Sie einmal auf den in Abb. 16 rot eingerahmten Bereich in der rechten Hälfte des Hauptfensters. Daraufhin öffnet sich eine – je nach den in der XML-Datei des Feeds vorhandenen Angaben mehr oder weniger umfangreiche – Info-Seite. Sollten Sie nicht alle Felder sehen, ziehen Sie das Fenster in Höhe des Tabellenkopfes für die Schlagzeilen einfach mit der Maus größer. Wenn Sie den hier links abgebildeten Zustand erreicht haben, können Sie durch erneuten Klick auf den rot eingerahmten Bereich den Normalzustand wieder herstellen, sprich die zusätzlichen Info-Felder wieder ausblenden.



**Abbildung 16:** Mehr Informationen zum Feed erhält man durch Doppelklick auf die Titelzeile (hier mit dem Text »dwrweb.de-Informationen«).



**Abbildung 17:** Exportieren von Feed-Einstellungen in eine OPML-Datei

## Sichern und Rückübertragung der abonnierten Newsfeeds

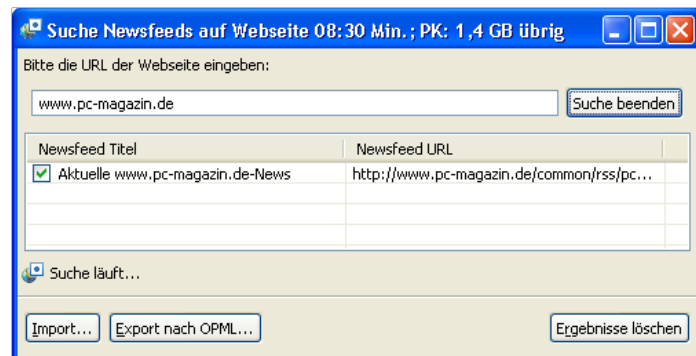
Sie können nicht nur von Ihren RSSOwl-Einstellungen eine Sicherheitskopie speichern, sondern auch von den abonnierten Newsfeeds. Benutzen Sie dazu den Export in eine OPML-Datei und zum Rückübertragen der Sicherung den Import (Icon links daneben). Nach Klick auf die in Abb. 17 rot eingerahmte Schaltfläche erhalten Sie einen *Speichern unter*-Dialog, in dem Sie das Ziel für die OPML-Datei auf Ihrer Festplatte bestimmen können. Über den *Import*-Befehl erhalten Sie zunächst einen Dialog *Bitte URL oder Pfad eingeben*. Dort

gibt es dann einen Button *Wähle Datei*, der einen Windows-üblichen *Datei Öffnen*-Dialog aufruft. Somit haben Sie die Möglichkeit, OPML-Dateien sowohl von einem Webserver als auch von Ihrer lokalen Festplatte in RSSOwl einzulesen.

Die OPML-Datei ist vom Aufbau her eine XML-Datei. Sie enthält nach dem Export nicht nur den im linken Fensterbereich aktuell markierten Feed, sondern alle zum Zeitpunkt des Exports in RSSOwl eingerichteten Newsfeeds.

## Webseiten nach Newsfeeds durchsuchen

Diese Funktion bieten Newsfeed-Reader, die in Webbrowsern oder Mailprogrammen integriert sind, oft nicht: Sie möchten wissen, ob eine Webseite, die Sie interessiert, nicht auch einen Newsfeed anbietet. Exemplarisches Beispiel sei der Internet-Auftritt der Zeitschrift »PC-Magazin« ([www.pc-magazin.de](http://www.pc-magazin.de)). Rufen Sie diese Seite einmal in Ihrem Browser auf und schauen Sie, ob Sie irgendwo ein RSS-Logo, ein XML-Logo (wie auf der [dwrweb.de](http://dwrweb.de)-Homepage) oder irgend einen Hinweis auf ein Newsfeed finden. Ich konnte trotz intensiver Suche

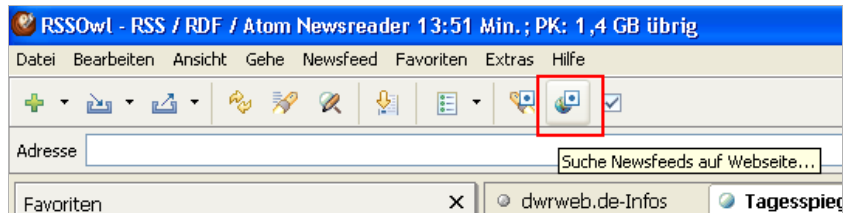


**Abbildung 19:** Mittels dieses Dialogs lassen sich Webseiten auf das Vorhandensein von (eventuell versteckten) Newsfeeds durchforsten.

Webseite. Nach diesem Klick, also während des Suchvorganges, ändert sich die Funktion dieses Buttons in *Suche beenden*, so wie in Abb. 19. Und – voilà – nach kurzer Zeit hat RSSOwl den vom Webmaster des »PC-Magazins« gut versteckten Newsfeed aufgespürt.

Wenn Sie jetzt auf den Button *Import* klicken, öffnet sich ein Dialog (siehe Abb. 20) mit den in RSSOwl bereits vorhandenen Kategorien. Wählen Sie eine Kategorie aus (oder legen Sie eine neue an), in die der gefundene Feed hinein passt. Nach dem Klick auf den OK-Button des Dialoges *Bitte eine Kategorie wählen* haben Sie den oder die in obigem Dialog *Suche Newsfeeds auf Webseite* mit Häkchen markierten Feed(s) in Ihre RSSOwl-Favoriten übernommen.

Den Dialog *Suche Newsfeeds* müssen Sie anschließend manuell durch Klick auf das rote X rechts oben in der Ecke schließen.

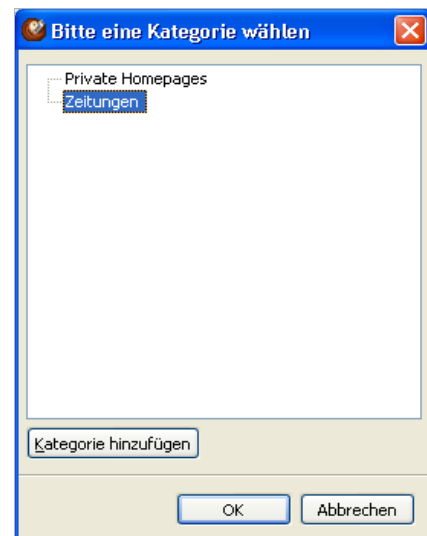


**Abbildung 18:** Mit dem rot eingerahmten Icon wird der Dialog zum Durchsuchen von Webseiten auf Newsfeeds gestartet.

derlei im August 2005 nicht aufspüren. Mit RSSOwl können Sie sich die Mühe der manuellen Durchforstung sparen.

Klicken Sie in der Symbolleiste des Hauptfensters auf das in Abb. 18 rot eingerahmte Icon und es öffnet sich ein Dialog *Suche Newsfeeds auf Webseite*. Geben Sie den URL der zu durchsuchenden Seite ein und klicken Sie auf den Button *Suchen* rechts neben dem Feld

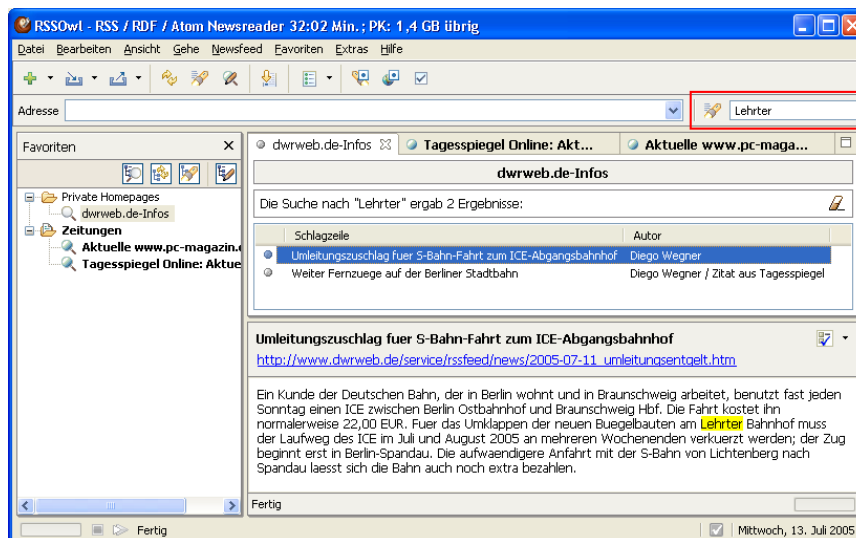
URL der



**Abbildung 20:** Nach dem Klick auf den in Abb. 19 sichtbaren Import-Button fragt RSSOwl, in welche Kategorie die ausgewählten Feeds einsortiert werden sollen.

## Feeds durchsuchen

Geben Sie im auf dem Bild rechts rot umrandeten Suchfeld einen Begriff oder Teil eines Begriffes ein. Mit jeder Zeicheneingabe wird die Suchliste aktualisiert. Im Beispiel wurde der Begriff *Lehrter* (Bahnhof) in zwei Nachrichten des *dwrweb.de*-Feeds gefunden. Wenn Sie dann 1x auf eine der gefundenen Schlagzeilen klicken, wird der Suchbegriff im Vorschautext rechts unten gelb hervorgehoben. Sie haben außerdem die Möglichkeit, mittels eines separaten Dialoges alle vorhandenen Feeds durchsuchen zu lassen: Wählen Sie dazu im Hauptfenster von RSSOwl die Menüfolge *Favoriten > In allen Favoriten suchen* (alternativ die Tastenkombination [Strg] + [Umsch] + [F]).



**Abbildung 21:** Im rot umrandeten Feld wird der Suchbegriff eingegeben. Im Vorschautext werden die Fundstellen gelb hervorgehoben.

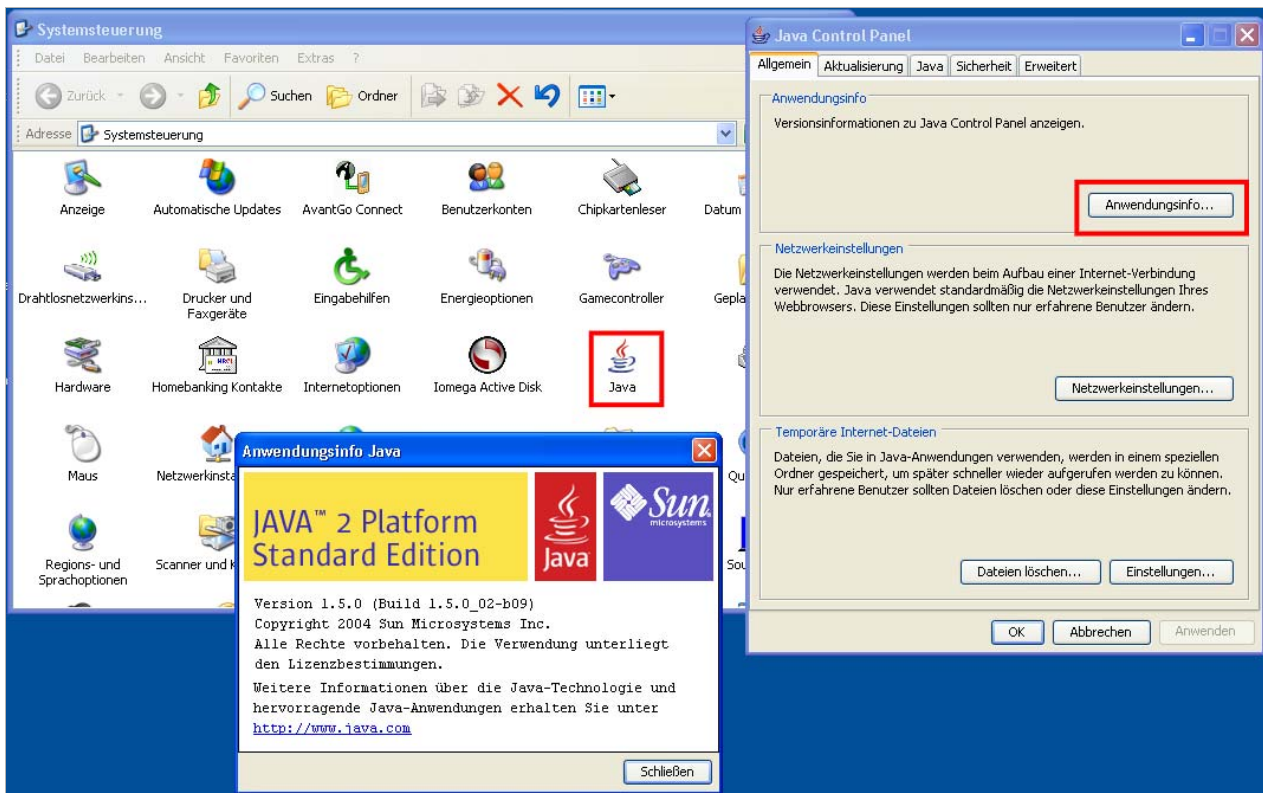
## Newsfeed per Mail versenden

Das funktioniert allerdings nur, wenn Sie ein Mailprogramm unter Windows als Standard definiert haben, welches die so genannte MAPI-Schnittstelle unterstützt. Das ist eine Programmierschnittstelle, über die externe Programme auf die Mailsoftware zugreifen können. Microsoft Outlook und Outlook Express unterstützen die MAPI-Schnittstelle, andere Software aus der Free- und Shareware-Szene (wie z.B. GcMail) dagegen mitunter nicht. Die MAPI-Unterstützung ist auch eine Sicherheitsfrage – Programme, die sie nicht unterstützen, lassen sich nicht von Viren zum Versenden von Mails (in der Regel Spam) ohne Zutun des Anwenders missbrauchen. Das (und nicht schlampige Programmierung) ist zumeist der Grund, wenn Mailsoftware die MAPI-Schnittstelle nicht unterstützt. Sie leben ohne MAPI sicherer, müssen aber eben auf Komfort verzichten. Führen Sie in RSSOwl einmal den Menübefehl *Newsfeed > Sende NewsTip an einen Freund* (alternative Tastenkombination: [Strg] + [M]) aus. Wenn sich Ihr Mailprogramm öffnet und darin eine neue Mail mit einem Link auf den in RSSOwl aktuell ausgewählten Newsfeed erstellt wird, dann funktioniert die MAPI-Schnittstelle bei Ihnen. Wenn sich gar nichts tut, sich das Mailprogramm gleich wieder schließt oder eine Fehlermeldung erscheint, dann unterstützt Ihre Mailsoftware MAPI nicht. Klicken Sie in diesem Fall den Feed im linken Teil des Hauptfensters mit der rechten Maustaste an und wählen Sie aus dem Kontextmenü *Kopiere Link*. Damit haben Sie den Link zur XML-Datei des Newsfeeds in der Zwischenablage von Windows und können ihn von dort in Ihre Mail einfügen, indem Sie in dem Fenster, in welchem Sie die Mail schreiben, den Befehl *Bearbeiten > Einfügen* wählen oder die Tastenkombination [Strg] + [V] betätigen.

## Fragen und Antworten

Ich habe RSSOwl richtig installiert, aber es funktioniert bei mir nicht. Welche Voraussetzungen verlangt die Software, die auf meinem Rechner möglicherweise nicht vorhanden sind?

1. RSSOwl basiert auf Java und **benötigt das Java Runtime Environment (JRE)**. Das ist eine Laufzeitumgebung, die alle Programme benötigen, welche in Java geschrieben sind – so z.B. auch Teile



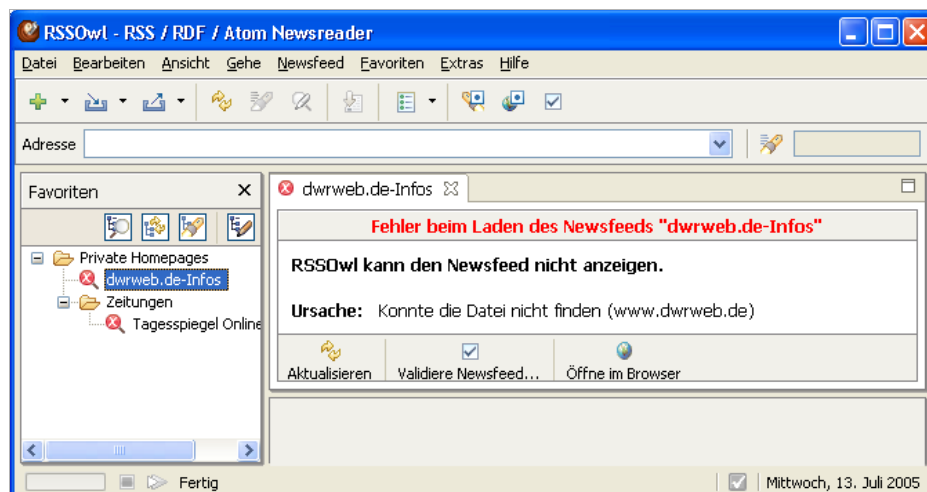
**Abbildung 22:** In der Systemsteuerung von Windows können Sie erkennen, ob das Java Runtime Environment auf Ihrem Rechner installiert ist. Falls nicht, können Sie es kostenlos beim Hersteller Sun downloaden.

von Open Office oder manche Internet-Chats. Auf vielen Rechnern ist daher ein JRE bereits installiert. Überprüfen kann man das, indem man die Systemsteuerung von Windows (*Start > Einstellungen > Systemsteuerung*) aufruft. Dort muss ein Menüpunkt *Java* vorhanden sein. Klickt man auf dieses Icon, erhält man den Java Control Panel. Sollte auf Ihrem Rechner kein JRE installiert sein, können Sie sich dessen aktuelle Version von der Webseite des Herstellers Sun kostenlos herunterladen. Die deutsche JRE-Download-Seite war zum Erstellungszeitpunkt dieses Dokumentes unter <http://www.java.com/de/download/manual.jsp> zu finden. Damit Sie während der Installation des JRE keine Internet-Verbindung benötigen, wählen Sie auf dieser Download-Seite *Windows (Offline-Installation)*.

- Der in RSSOwl integrierte Browser verwendet ein Steuerlemement des Microsoft Internet Explorers. Daher muss dieser in der Version 5 oder höher auf Ihrem Rechner installiert sein. Sollte die Installation des MS Internet Explorers auf Ihrem System beschädigt sein (z.B. Seitenvorschau oder Druckfunktion funktioniert nicht), hat das unmittelbar Auswirkungen auf die entsprechenden Funktionen des in RSSOwl integrierten Browsers.

Ich habe im Dialog *Favorit hinzufügen* im Bereich *Automatisch aktualisieren* die Checkbox *bei Programmstart* mit abgehakt (so wie es auch in Abb. 7 auf Seite 6 gezeigt wird). An anderer Stelle dieses Infoblattes wird gesagt, man soll RSSOwl per Verknüpfung im Autostart-Menü gleich mit Windows starten lassen. Ich bin aber unmittelbar nach dem Start von Windows nicht gleich online. »Merkt« RSSOwl das oder bekomme ich dann eine Fehlermeldung, wenn es nicht auf das Internet zugreifen kann?

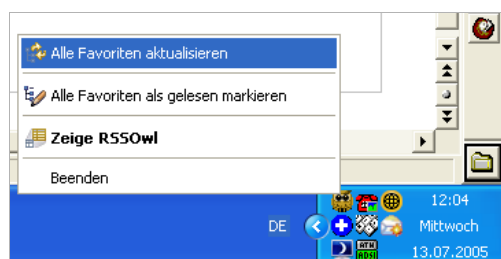
Wenn Sie bei einigen oder allen Newsfeeds die Option gewählt haben, dass der betreffende Feed gleich beim Programmstart aktualisiert werden soll, Sie aber beim Start von RSSOwl nicht gleich online sind, passiert gar nichts – das Programm legt sich als TrayIcon neben der Windows-Uhr ab, ohne jedwede Fehlermeldung. Natürlich schlägt die Aktualisierung dennoch fehl. Wenn Sie jetzt in diesem Zustand – ohne online zu gehen – einmal durch Doppelklick auf das TrayIcon das Haupt-



**Abbildung 23:** Besteht keine Internet-Verbindung, während RSSOwl versucht, Feeds zu aktualisieren, wird der Fehler im linken Fenster mit rot unterlegten Kreuzen und rechts, in der Titelzeile des Feeds, mit einem roten Text angezeigt.

fenster von RSSOwl öffnen, werden Sie dort Hinweise auf den Fehler vorfinden, wie in Abb. 23 gezeigt. Im linken Bereich sind rote Kreuzchen vor den Feeds, die nicht aktualisiert werden konnten und rechts sehen Sie in roter Schrift eine Fehlermeldung.

Am besten ist es, Sie stoßen nach dem Herstellen der Verbindung zum Internet die Aktualisierung der Feeds 1x



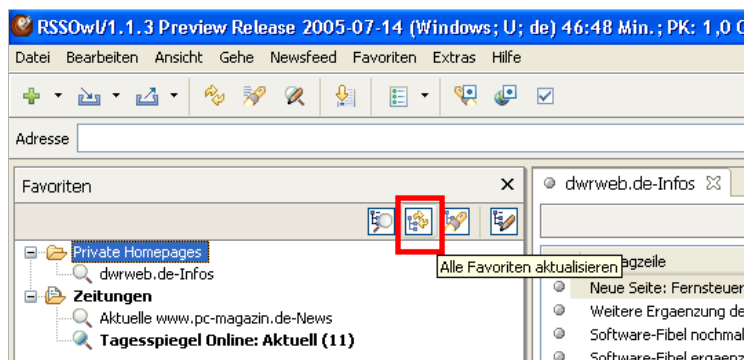
**Abbildung 24:** Mit diesem Befehl aus dem Kontextmenü des Tray-Icons kann man das Aktualisieren des Feeds manuell auslösen.

manuell an (so wie Sie ja auch im Mailprogramm Ihre Mails durch Klick auf einen Button manuell abholen). Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf das braune TrayIcon und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl *Alle Favoriten aktualisieren*.

Natürlich können Sie die Feeds auch noch aktualisieren, wenn Sie schon das Hauptfenster geöffnet haben und die roten Fehlermeldungen sehen. Klicken Sie – nach dem Her-

stellen der Verbindung zum Internet – dann auf auf das in Abb. 25 gezeigte Icon.

Wenn Sie dagegen den Menübefehl *Newsfeed > Aktualisieren*, die Tastenkombination [Strg] + [R] oder aber in der Haupt-Symbolleiste das vierte Icon von links benutzen, werden damit nur die Newsfeeds der gerade markierten Kategorie oder – falls momentan keine Kategorie, sondern nur ein einzelner Feed markiert ist – der gerade markierte Newsfeed aktualisiert.



**Abbildung 25:** Mit Klick auf das rot eingerahmte Icon wird eine Aktualisierung aller Feeds ausgelöst.

Wozu dient dann die Einstellung *1 Stunde* im Bereich *Automatisch aktualisieren* des Dialogfeldes *Favorit hinzufügen* ?

Wenn Sie online sind, kann RSSOwl die Feeds, für die in diesem DropDown-Feld eine Zeiteingabe eingestellt wurde, im entsprechenden Intervall automatisch aktualisieren. Wenn Sie zum nächsten Aktualisierungszeitpunkt gerade nicht online sind, sehen Sie die oben beschriebenen und in Abb. 23 gezeigten Fehlermeldungen, nachdem Sie das Hauptfenster geöffnet haben.

RSSOwl kann leider nicht selber »merken«, ob Sie gerade eine Internetverbindung bestehen haben oder nicht. Das heißt, es probiert die Aktualisierung zu den Zeiten, die ihm genannt wurden –

entweder klappt die Aktualisierung eben, oder sie schlägt fehl.

Ist es eine Begrenzung der Anzahl von Kategorien oder Newsfeeds (Favoriten) in RSSOwl?

Nicht dass ich wüßte. Sicher können Sie auch einige hunderte Feeds in beliebig vielen Kategorien über RSSOwl verwalten. Die Frage ist dann nur, ob Sie die Zeit haben, die ganzen Nachrichten auch alle regelmäßig zu lesen ;-)

Sie haben jetzt drei Feeds genannt – von Ihrer eigenen Homepage, vom Berliner »Tagesspiegel« und vom »PC-Magazin«. Ich habe aber noch ganz andere Interessen. Wo findet man noch RSS-Newsfeeds?

1. Benutzen Sie erst einmal die Funktion *Webseiten nach Newsfeeds* durchsuchen, wie ab Seite 12 beschrieben. Geben Sie nach und nach Ihre Lieblings-Webseiten ein. Vielleicht werden Sie ja irgendwo fündig – es gibt sicher noch mehr Webmaster, die ihre Feeds vor Besuchern im Webbrowser so gut verbergen wie der des »PC-Magazins«.
2. Besuchen Sie einmal die Seite [www.rss-verzeichnis.de](http://www.rss-verzeichnis.de) – das nach eigenen Angaben größte deutsche Portal rund um das Thema RSS. Es gibt dort ein Verzeichnis mit Feeds zu allen möglichen Themen.

Ich benutze sehr oft den Webbrowser Firefox. Auf einigen Seiten – so auch auf [dwrweb.de](http://dwrweb.de) – befindet sich unten rechts in der Ecke ein kleines oranges Symbol. Wenn ich dort mit der Maus herüber fahre, bekomme ich den Tipp »Ein dynamisches Lesezeichen für den Feed dieser Webseite erstellen«. Das habe ich auch schon ausprobiert und nun ein neues Lesezeichen im Firefox. Brauche ich denn da das Programm RSSOwl überhaupt wirklich?

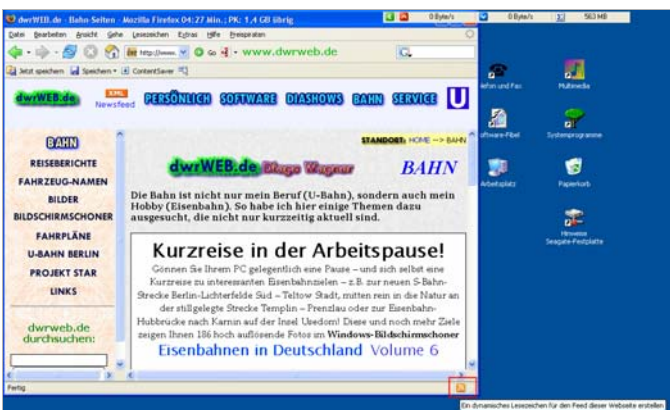


Abbildung 26: Das orange Symbol unten rechts im Firefox-Fenster weist darauf hin, dass auf dieser Homepage ein Newsfeed verfügbar ist.

reicht die HTML-Nachrichtenseite im Firefox-Browser. Jedwede Vorschautexte und andere Informationen zu dem Feed und seinen Inhalten bleiben Ihnen damit verborgen. Mitunter sind die Kopfzeilen (in RSSOwl »Schlagzeilen« genannt) in dem Lesezeichen-Menü nicht einmal vollständig dargestellt. Sie müssen also jedes Mal die ganze HTML-Seite laden, ohne vorab entscheiden zu können, ob diese wirklich so interessant für Sie ist.

Gerade wenn Sie Einsteiger sind, bekommen

In der Tat hat der Firefox eine kleine RSS-Feed-Verwaltung. Dieser erschöpft sich (in der Firefox-Version 1.0.6, welche beim Erstellen dieses Textes aktuell war) aber darin, dass Sie die Feeds als Lesezeichen speichern und die Inhalte des Feeds als Aufklappmenü unterhalb des Menüs *Lesezeichen* finden. Als Titel des Lesezeichens schlägt der Firefox dann dummerweise nicht den Titel des Newsfeeds, sondern den Titel der gerade aufgerufenen Webseite vor. Ändern Sie dies im Firefox-Dialog *Lesezeichen* ggf. manuell.

Klicken Sie dann auf einen Eintrag im Menü *Lesezeichen* > [Name des Feeds], öffnet sich di-

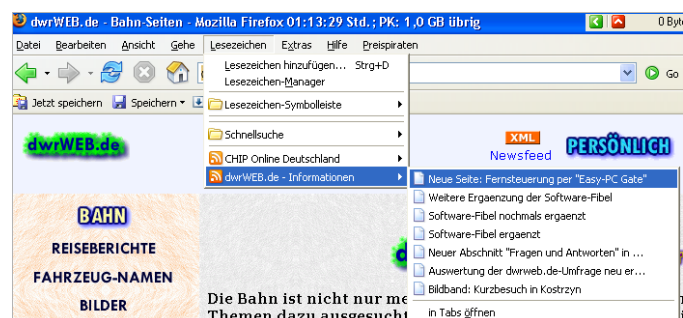


Abbildung 27: Newsfeed als Lesezeichen im Firefox – eine eher spartanische Möglichkeit der Nutzung von Newsfeeds. RSSOwl bietet wesentlich größeren Komfort.

Sie mit einer Software wie RSSOwl ganz andere Einblicke in das Thema Newsfeeds, als der Firefox Ihnen geben kann. Da RSSOwl Freeware ist und auch nicht großartig Systemressourcen verbraucht, empfehle ich eindeutig, diesen separaten Newsfeed-Reader der Feedverwaltung in Firefox vorzuziehen. Was RSSOwl alles kann, haben Sie ja auf den bisherigen Seiten schon gesehen.

In meiner Version von RSSOwl sind einige Menübezeichnungen und Dialoge anders als in dieser Anleitung dargestellt. Welche Version haben Sie verwendet?

Dieses Dokument wurde auf der Grundlage von RSSOwl in der Version 1.1.3 verfasst. Diese Version war im Juli 2005 erschienen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich ein so umfangreiches Dokument nicht immer an künftige Versionen anpassen kann – dazu fehlt mir leider die Zeit.

Ein Freund von mir verwendet nicht Windows, sondern Linux als Betriebssystem für seinen Rechner. Kann ich ihm diese Anleitung schicken, damit er RSSOwl auch einmal kennen lernt, oder nutzt ihm das Programm unter Linux nichts?

Das Programm RSSOwl gibt es nicht nur für Windows, sondern auch für andere Betriebssysteme – diese wären Linux, Mac und Solaris. Für Linux benötigt er allerdings eine andere Installationsdatei als die, die Sie sich für Windows herunter geladen haben (oder noch herunter laden werden).

Diese Bedienungsanleitung ist von einem Windows-XP-Nutzer für Windows-Nutzer geschrieben. Unter Linux würden die Bildschirmfotos anders aussehen – unter Mac und Solaris ebenfalls. Inwiefern die Bedienung der Windows-Version von RSSOwl mit der Handhabung der Versionen für andere Betriebssysteme identisch ist, weiß ich nicht. Schicken Sie dem Linux- (oder Mac- bzw. Solaris-) Freund ruhig mal diese Anleitung ;-)

## Copyright

---

Das Copyright für diese Anleitung liegt bei Diego Wegner, Berlin, Homepage: [www.dwrweb.de](http://www.dwrweb.de).

Diese Publikation ist Freeware und darf in **unverändertem** Zustand – das heißt, entweder in ausgedruckter Form oder als PDF-Datei, ohne jegliche Veränderung am Inhalt – beliebig oft vervielfältigt und **unentgeltlich** weitergegeben werden. Der Verkauf von Exemplaren oder Teilen daraus ist untersagt.

Redaktionen, die Datenträger (CD's, DVD's) zusammen stellen, die kostenlos verteilt oder Zeitschriften beigegeben werden, dürfen diese Anleitung in der Original-PDF-Version auf ihre Datenträger mit aufnehmen. Über die Aufnahme ist eine Information per E-Mail an [Homepage@dwrweb.de](mailto:Homepage@dwrweb.de) zu senden.